

## **wirtschaftsinfo 46**

von: Fred Schmid, Conrad Schuhler, 15.04.2012

Jedes Frühjahr legt das isw Fakten und Argumente zur wirtschaftlichen und sozialen Lage vor. In 17 Schwerpunkten u.a. Löhne, Produktivität, Gewinne, Steuern, Staatsverschuldung, Reichtum/Armut, Arbeitslosigkeit, Renten wird die soziale Lage in Deutschland und an Hand von Vergleichsgrafiken und -tabellen in der EU/Eurozone untersucht. Damit trägt das isw dem Umstand Rechnung, dass sowohl die aktuelle Lage wie die Perspektive in der Zukunft abhängen von den transnationalen Verflechtungen der deutschen Wirtschaft, und hier in erster Linie von der Qualität der europäischen Währungs- und Wirtschaftsgemeinschaft. Ein Schwerpunkt liegt diesmal auf der Verteilungsfrage.

Für das Kapital, besonders das von Deutschland aus operierende, ist die Euro-Union ein Erfolg. Warum drücken die Euro-Gewaltigen dann jetzt eine „Rettungspolitik“ durch, die das Euro-System in höchstem Maß gefährdet? In seinem Beitrag „Die Euro-Krise – das System hat versagt, nicht die Südländer“ führt Conrad Schuhler auf, worin die strategischen Vorteile einer anhaltenden Euro-Krise für das neoliberale Kapital liegen.

Das isw-wirtschaftsinfo „Bilanz 2011 – Ausblick 2012“ ist ein Nachschlagewerk zu den Fakten in Europa und zu den Gedanken über die europäische Zukunft.